

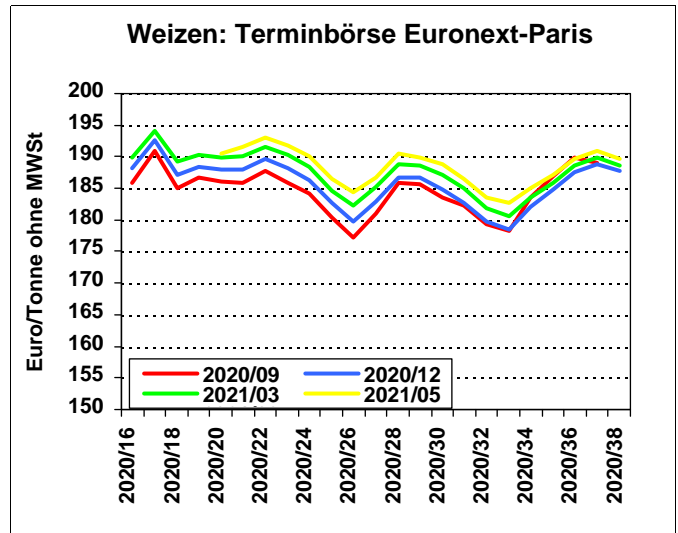
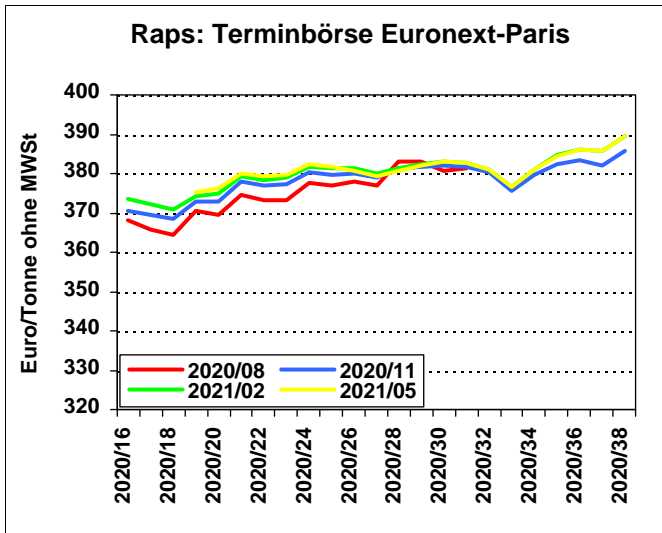


Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören. Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG.
Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

CASH!-Preisspiegel 2020/16 vom 17. September 2020



Feldfrüchte CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: B = Besatz %, FZ = Fallzahl sec, HL = Hektolitergewicht kg, ME = Mengeneinheit, Öl = Ölgehalt %, P = Proteingehalt %,

Produkt	Ernte	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart	Parität	Preis €/ME
Hafer, Futter-	2020	2020/37	15,0 t		lose	V sofort	frei Landlager Zwischenhandel	Ø 167,50

Saatgut- und Pflanzgut

CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MwSt, ZFM=Zwischenfruchtmischung, B=Beize, Hy=Hybridsorte, P=Populationssorte, S=Synthetische Sorte, G=Gelbmosaikvirusresistenz, mz=mehrzeilig, zz=zweizeilig

Produkt	B	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart	Parität	Preis €/ME
Gerste, Winter-	•	2020/37	4,5dt		gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	58,70
Mischung: Wiesen- G1	•	2020/36	0,8dt		gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	426,00
Raps, Winter- EH 1,5 Mio. Körner Trezzor	•	2020/37	2,0EH: 1,5		gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	280,50

Düngemittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart	Parität	Preis €/ME
Kalk: Muschel- 90	2020/38	280,0dt		lose	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	23,25



Herausgeber
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de



CASH-Preisspiegel 2020/16 vom 17. September 2020

Kalk: Muschel- 90	2020/38	281,0	dt	lose	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	23,25
N 24 + 6 S YARA Sulfan	2020/36	15,0	dt	lose	Z Termin 2021/02	ab Lager Zwischenhandel	21,90
N 27 KAS	2020/36	45,0	dt	lose	Z Termin 2021/02	ab Lager Zwischenhandel	20,60
NPK 15/15/15 + 11 Schwefel	2020/36	40,0	dt	lose	Z Termin 2021/02	ab Lager Zwischenhandel	30,90

Futtermittel

CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt, PG=Produktgruppe

PG	Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
E	Sojaextraktionsschrot >48 HP	2020/37	30	dt	lose	Z Termin 2020/38	frei Hof Zwischenhandel	35,20

Brennstoffe

CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWS

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Dieselmotortreibstoff über 3000 L	2020/37	6.000	L	lose	Z sofort	frei Empfänger Zwischenhandel	0,780



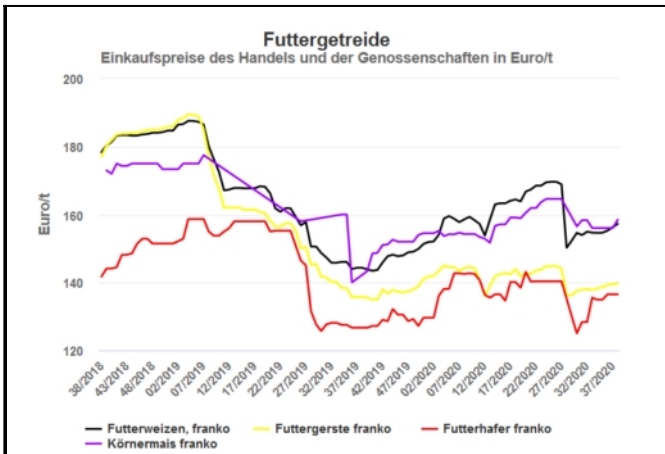
Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
 - Marktinformation -
 Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
 Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
 E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



Getreidemarkt von ASP bislang unbeeindruckt

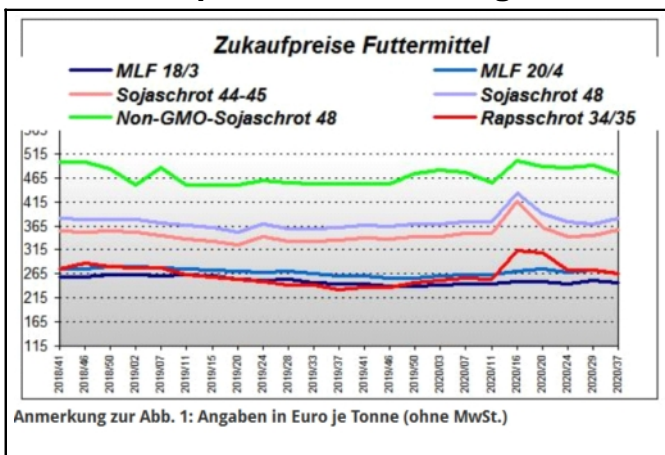


Bislang können sich die Preise für Brot- und Futtergetreide behaupten. Die Afrikanische Schweinepest hat noch keinen preisdämpfenden Einfluss auf den Getreidemarkt. Auf dem aktuellen Preisniveau besteht durchaus Abgabebereitschaft und einzelne Partien lassen sich schon verkauften. Größere Mengen werden derzeit jedoch nicht besprochen. Während Mühlbetriebe eine gute Deckung signalisieren, disponieren die Futtermischer zurückhaltend. Ein fester Euro-Kurs und schwacher US-Dollar erschweren zusätzlich die Exportmöglichkeiten. Rapspreise tendieren leicht fester.

Prognose. Momentan ist noch unklar, wie die Preise hierzulande auf die ASP reagieren werden. Dies wird entscheidend davon abhängen, ob es gelingt, die Seuche einzudämmen und ob der Erreger auf die Hausschweinpopulation überspringt. Und, ob es kurzfristig durch Panikverkäufe zu einem Überangebot an Getreide beim Erfassungshandel kommt. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatunghessen.de>.

Futtermittelpreise auf Richtungssuche



Anmerkung zur Abb. 1: Angaben in Euro je Tonne (ohne MwSt.)

In der laufenden Berichtswoche haben sich die Rapschrotpreise in Deutschland weiter befestigt. Ein knappes Angebot trifft auf eine lebhaft Nachfrage. Fehlmengen am Rapsmarkt werden durch Importtraps aus dem Baltikum und der Ukraine kompensiert. Die Preise für Sojaschrot erhalten Unterstützung von den gestiegenen Terminmarktkursen in den USA. In Chicago notieren sowohl Sojabohnen als auch Sojaölpreise fester. Aufgrund des bestätigten ASP-Falls in Brandenburg sind die Schweine- und Ferkelpreise regelrecht eingebrochen, was mittelfristig Auswirkungen auf die Viehbestände haben dürfte.

Prognose Vorerst wird die Nachfrage nach Futtermitteln bei gegebenen Viehbeständen jedoch bestehen bleiben. Doch es ist zu erwarten, dass die Schweinehalter - auch in Hessen - vorsichtiger im Einkauf agieren werden, was den Handel mit Futtermitteln belastet und zu fallenden Preisen führen könnte. Zunächst bleibt abzuwarten, ob die Exportbeschränkungen nach Asien Bestand haben. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatunghessen.de>.